

Bekanntgabe der Preisträger um den Frechener Keramikpreis

Die Vergabe des Frechener Keramikpreises hat eine lange Tradition und ist in seiner Art einmalig in Deutschland! Zum 17. Mal seit 1972 hat die Frechener Kulturstiftung in diesem Jahr Nachwuchskeramiker aufgerufen, sich um diesen keramischen Förderpreis zu bewerben.

Bereits im März 2015 benannte die Vorjury (bestehend aus der Galeristin Jutta Idelmann, der Künstlerin Doris Kaiser und der Sammlerin Hannelore Seiffert) von den 50 Bewerbungen die Teilnehmer des Wettbewerbs. 17 Künstler - allesamt Studenten oder Absolventen von Akademien sowie von Fachhochschulen - aus dem gesamten Bundesgebiet sind vertreten. Das Spektrum der eingereichten Arbeiten ist vielfältig, die künstlerische Ansätze, Ideen, Bildfindungen werden immer heterogener: Neben ausgefallenen Gefäßen sind großformatige figürliche Plastiken ebenso zu sehen wie außergewöhnliche Installationen.

Die unterschiedlichen künstlerischen Positionen der eingereichten Beiträge spiegeln sich auch bei der Preisvergabe wider. Die Frechener Kulturstiftung Jury, gab während der Ausstellungseröffnung am 29. Oktober 2015 im KERAMION die drei Preisträger bekannt.

Die Jury, ergänzt um die Kunsthistorikerin Susanne Buckesfeld vom Kunstmuseum Ahlen und Dr. Olaf Thormann, Direktor des Leipziger Grassimuseums, ernannte Hermann Grüneberg, Absolvent der Burg Giebichenstein in Halle, die Studentin an der Burg Giebichenstein im Designbereich Sangkyoung Lee aus Korea und Randolph Capelle aus Großbritannien, Student am IKKG in Höhr-Grenzhausen.

Die Jury-Entscheidungen gründen jeweils auf der hohen künstlerischen Qualität: Wurden die großformatigen Plastiken von **Hermann Grüneberg** besonders wegen ihrer formal und konzeptuell gelungenen Umsetzung von Themen hoher Emotionalität gewürdigt - hier sei auf die Wechselwirkung von gestischer Zartheit und der Brachialität des Materials hingewiesen -, zeichnen sich die kleinen Porzellanzyylinder von **Sangkyoung Lee** aus Korea durch eine zeitlose, sehr zurückhaltende Ästhetik aus. Besonders die virtuose Selbstverständlichkeit der angelegten Deformationen faszinierte die Jury. **Randolph Capelle** aus Großbritannien überzeugte als dritter Preisträger durch seine scheinbar unbekümmert-kraftvolle und unkonventionell-experimentelle Annäherung an das Thema Keramik. Seine Reflexionen anhand von neuartigen keramischen Massen in Kombination mit industriell gefertigter Gebrauchskeramik wurden als sehr eigenständiger Ansatz ausgezeichnet.

Ausstellungstitel:	Frechener Keramikpreis 2015
Laufzeit:	29. Oktober 2015 bis zum 10. Januar 2016
Öffentliche Führung:	jeden ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr
Ort:	Frechener Kulturstiftung c/o KERAMION Bonnstraße 12 50226 Frechen
Museumsdirektorin:	Gudrun Schmidt-Esters M.A.
Telefon:	02234 - 69 76 9- 0
E-Mail:	info@keramion.de www.frechener-kulturstiftung.de
Öffnungszeiten:	Dienstag bis Freitag und Sonntag: 10.00 bis 17.00 Uhr; Samstag: 14.00 bis 17.00 Uhr
Eintritt:	5,00/3,00 Euro, Familienkarte 10,00 Euro